



FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE

TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Jahresbericht 2018

Errichtung und Zweck: Die Stiftung wurde am 12. November 2007 errichtet. Sie bezweckt, den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in praktische Anwendungen für aktuelle Fragen der angewandten Gerontologie zu fördern. Ausgehend vom Bedarf an Therapien, z.B. bei Demenzerkrankungen, und Schulungsangeboten für die direkt und indirekt Betroffenen, insbesondere der Förderung ihrer Lebensqualität, kann die Stiftung auch in weiteren Gebieten der Gerontologie tätig werden. Die Stiftung kann auch Projekte und Institutionen unterstützen oder Trägerschaften gründen, welche direkt oder indirekt dem Stiftungszweck dienen. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Inhalt

1. Öffentliche Veranstaltungen.....	Seite 2
2. Angebote / Dienstleistungen.....	Seite 4
3. Arbeit im Stiftungsrat / Projekt- & Zusammenarbeit.....	Seite 5
4. Unsere Organe.....	Seite 6
5. Unsere finanzielle Situation.....	Seite 7
6. Unsere Sponsoren und Spender 2018.....	Seite 7
7. Ein herzliches Dankeschön	Seite 8

Unsere Aktivitäten 2018 in der Übersicht

1. Öffentliche Veranstaltungen

Atempausen 2018:

Im Berichtsjahr 2018 fanden drei Veranstaltungen mit Fachvorträgen und oder einem kulturellen Beitrag statt. Die Vernissage mit Stickbildern brachten viele Gäste ins Haus. Auch die Lesung mit Christoph Held wurde geschätzt.

Die gemeinsamen Imbisse in der stimmungsvollen Cafeteria im Quartiertreff Hirslanden wurden zum Gedankenaustausch und zur Pflege von Beziehungen genutzt.

22. März 2018:

Aufgeweckte Kunstgeschichten - Ein Angebot für Menschen mit Demenz im Kunsthaus Zürich & im Fotomuseum Winterthur. Beide Referentinnen sind seit Beginn führend bei diesem Projekt und haben 2017 in Kooperation mit dem Fotomuseum die aufgeweckten Fotogeschichten in Winterthur ins Leben gerufen. Weiter stellt Katharina Müller den „Verein Treffpunkt Demenz und Kultur“ vor.

17. Mai 2018:

Vernissage mit Stickbildern von Erika Boeniger, Zürich

Mit verschiedenen Materialien, Farben und Textiltechniken lässt Erika Boeniger z.B. das Leben in Chiasso mit dem Stickbild „Tessiner Hühnerhof“ aus ihrer Kindheit wiederaufleben. Die Harfenistin Viviane Nüscher begleitet die Vernissage und damit die Hommage für das Lebenswerk der über 90-jährigen Erika Boeniger.

20. September 2018:

Christoph Held liest aus seinem neuen Buch „**Bewohner**“.

Christoph Held ist als Heimarzt und Gerontopsychiater in den Pflegezentren der Stadt Zürich und im Gesundheitszentrum Dielsdorf tätig. Daneben unterrichtet er an verschiedenen Fachhochschulen und hat an der Universität Zürich einen Lehrauftrag inne.

Unser Dank geht an die Verantwortlichen und Mitarbeitenden des Quartiertreff Hirslanden in Zürich, für die Benützung der Räume für die Atempausen und die wunderbare Bewirtung.

Weiter danken wir den Referenten und Kunstschaffenden für ihre wichtigen Beiträge im Rahmen der Atempausen.



Zyklus 2018: Vier spannende Abende zum Thema „Gesund alt werden – wie geht das?“

Die Vorträge fanden im Festsaal des Hauses Wäckerling mit jeweils anschließenden Diskussionen und einem abschließenden Apéro von 17.30 bis ca. 20.00 Uhr statt. Nach wie vor werden die Zyklusveranstaltungen sehr gut besucht.

18. Januar 2018

Gesund altern – Bringt Gesundheitsförderung im Alter tatsächlich mehr Gesundheit?

Frau Prof. Dr. Katharina Meyer, Leiterin Leistungs- und Sportphysiologie, UniSpital Bern/ Leitende Direktorin „CARDIADYN“ Rheinfelden

15. Februar 2018

Glück und Wohlbefinden im Alter – was braucht es dazu?

Frau Prof. em. Pasqualina Perrig-Chiello, Institut für Psychologie, Universität Bern

15. März 2018

Ist Depression nur dunkel? – vom Umgang mit Verstimmungen gestern und heute

Prof. em. Dr. med. Daniel Hell, Psychiater und Psychotherapeut

19. April 2018

Wer rastet der rostet – Wie erhalte ich im Alter meine Fitness?

Frau Dr. Eva van het Reve, Mitgründerin Dividat AG

Den Referenten sei auch an dieser Stelle für ihre Beiträge und ihr Engagement herzlich gedankt.

Dem Haus Wäckerling, besonders der Küchencrew und dem Hausdienst, danken wir für die besonderen „Apéro riche“, die sehr geschätzt werden, und nach den Referaten viel zum regen Gedankenaustausch beitragen.



2. Angebote / Dienstleistungen

Gipfeltreffen Die Gipfeltreffen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten, einer Demenz oder vereinsamen älteren Menschen, in einem geschützten Rahmen soziale Kontakte zu ermöglichen und entsprechend ihrer individuellen Situation und Ressourcen ihre Stärken zu stützen. Mit dem fünfstündigen Angebot erhalten die betreuenden Angehörigen die Möglichkeit einer Entlastung.

Gipfeltreffen Regensdorf, seit 2010

Das Gipfeltreffen in Regensdorf wird seit Jahren von Familien mit einem demenzkranken Menschen aus verschiedenen Gemeinden rund um Regensdorf dankbar genutzt. Im Betriebsjahr zeichnete sich das Team einmal mehr durch große Konstanz aus. Einige Teilnehmende mussten aus gesundheitlichen Gründen die Gruppe verlassen, auf der anderen Seite sind einige neue zur Gruppe gestoßen. Ende Jahr gehörten neun Damen und Männer zum Gipfeltreffen.

Gipfeltreffen Fällanden, seit 2011

Im Berichtsjahr durften wir mit einem stabilen Mitarbeiterstab arbeiten. Eine langjährige Teilnehmerin, sie besuchte die Gruppe während 4 ½ Jahren, trat in ein Heim ein und verließ uns. Dafür durften wir drei Damen neu aufnehmen, sodass Ende Jahr die Gruppe aus acht Teilnehmenden bestand.

Gipfeltreffen Uitikon Waldegg, seit Nov. 2015

Im Berichtsjahr verzeichnet die Gruppe eine konstante Anzahl Teilnehmende. Das Team konnte zwei neue freiwillige Mitarbeiterinnen gewinnen. Seit der Gründung dieses Gipfeltreffens übernimmt die Gemeinde Uitikon Waldegg die Defizitgarantie. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag für die älteren Bewohner ihrer Gemeinde und hat Vorbild-Charakter mindestens in der deutschen Schweiz.

Gipfeltreffen Zürichsee, seit Sept. 2017

Im Berichtsjahr konnte Mitte Mai eine zweite Gruppe am Mittwoch eröffnet werden. Dies drängte sich auf, da in Zusammenhang mit der Schließung des PZM in Männedorf sich eine lange Warteliste für das Gipfeltreffen entwickelte. Auch diese Gruppe zählt Ende Jahr zehn Teilnehmende. Jede Gruppe wird von einem kleinen Team von Leitenden und jeweils zwei freiwilligen Mitarbeitenden betreut. Durch ein kleines Team von Time Slips Facilitator werden in der Mittwochgruppe ca. monatlich einmal „Aufgeweckte Kunstgeschichten“ moderiert. Eine Kunsttherapeutin arbeitet ehrenamtlich einmal in der Woche mit der Donnerstagsgruppe. Diese Gipfeltreffen waren finanziell selbsttragend, d.h. die Defizitgarantie der Gemeinde Uetikon am See musste nicht in Anspruch genommen werden.

An dieser Stelle danken wir dem Altersheim Furttal in Regensdorf, der röm. kath. Kirchgemeinde Fällanden, der Gemeinde Uetikon und dem Haus Wäckerling für ihre große Gastfreundschaft. Alle Gruppen fühlen sich in ihren Gruppenräumen sehr wohl. Ebenso danken wir den Mitarbeitenden in den verschiedenen Cafeterias in Fällanden, Regensdorf, Uetikon und im Haus Wäckerling in Uetikon am See sehr herzlich.

Im Juni 2018 fand ein Weiterbildungstag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller vier Gipfeltreffen statt. Gabi Chrisman führte uns in die Dalcroze-Rhythmik ein. Sie verstand es, immer wieder praktische Übungen einzubauen.

3. Arbeit im Stiftungsrat / Projekt- & Zusammenarbeit

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen. Neben den statutarischen Aufgaben wurden die verschiedenen Aktivitäten der Stiftung begleitet und laufende Projekte diskutiert und verabschiedet.

Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppe 60plus der Gemeinde Uetikon am See

Unsere Zusammenarbeit hat sich auch dank dem Einsitz einer Stiftungsrätin als Mitglied der Arbeitsgruppe sehr gut weiterentwickelt. Unsere Aktivitäten lassen sich dadurch besser koordinieren und die Angebote der FaG werden dadurch den wichtigen Akteuren in der Altersarbeit in der Gemeinde nähergebracht.



4. Unsere Organe

Der Stiftungsrat

Im Verlaufe des Jahres hat Herr Dr. Peter Hemmi, Präsident den Stiftungsrat verlassen. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm viel Erfolg und Gesundheit. Neuer Präsident wird Herr Michael Bosshard, Heimleiter vom Haus Wäckerling.

Herr Dr. Peter Hemmi, Präsident, 8708 Männedorf, bis Oktober 2018
Herr Michael Bosshard, Präsident, 8620 Wetzikon, ab Oktober 2018
Frau Dr. med. Eva Krebs-Roubicek, 8127 Forch
Frau Miriam Sticher-Levi, 8112 Ebmatingen
Herr Urs Ruoss, 8634 Hombrechtikon
Herr Hans Isler, 8706 Meilen
Herr Daniel Bänziger, 8635 Dürnten
Frau Barbara Kauer, 8706 Meilen

Der Wissenschaftliche Beirat

Herr Prof. Dr. Mike Martin, Präsident
Leiter Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich
Herr Dr. med. Peter Bäurle
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Frau Dr. med. Ivana Radman
Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Frau Dr. Barbara Romero, dipl. Psychologin,
wissenschaftliche Leiterin Alzheimer, Berlin

Die Revisionsstelle

Senn & Partner AG, Esslingerstrasse 17, 8618 Oetwil am See



5. Unsere finanzielle Situation

Die Arbeit des Stiftungsrates und weiterer Helfer wird ehrenamtlich geleistet. Dennoch sind wir auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen.

Die Stiftungsurkunde schreibt vor, dass das mit 100'000 Fr. dotierte Stiftungskapital nicht unter 50'000 Fr. fallen soll. Ein den Aktivitäten angemessenes Reservepolster ist daher auch in Zukunft erwünscht.

		2018	2017
Stiftungskapital per 31. 12.	CHF	71'838	83'480
Zuwendungen und Spenden		16'506	29'285
Einnahmen aus Kursen		79'220	51'490
Zinsertrag		72	81
Honorare inkl. Spesen		94'116	70'834
Druckkosten, Publikationen		8'121	8'497
Inserate, Werbung		1'727	1'462
Bankspesen, Gebühren		147	117
Revision, Aufsicht, Beratung		1'362	3'200
Übriger Aufwand		1'966	1'788
Jahresergebnis		-11'642	-5'041

Unser Spendenkonto:

Regiobank Männedorf
PC-Konto 30-38164-5
IBAN CH70 0682 8016 0422 0600 9
c/o Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, 8707 Uetikon am See

Wir sind als gemeinnützige Organisation steuerbefreit.

6. Unsere Sponsoren und Spender 2018

Patientenstiftung der Familie di Gallo, 8627 Grüningen
Haus Wäckerling, Pflege- und Betreuungszentrum, 8707 Uetikon am See
Gemeinde Uetikon Waldegg
Gemeinde Uetikon am See
Spenden von Privatpersonen

7. Ein herzliches Dankeschön

Dass auch dieses Jahr gelang, gemeinsam mit Institutionen außerhalb unserer Stiftung, das Angebot für Betroffene mit einer Demenzerkrankung zu erweitern, hat uns besonders gefreut. Zusammen mit der Arbeitsgruppe 60 Plus in Uetikon am See konnte das Angebot „Gipfeltreffen“ vergrößert werden. Dafür danken wir der Präsidentin, Frau Brigitte Gloor herzlich.

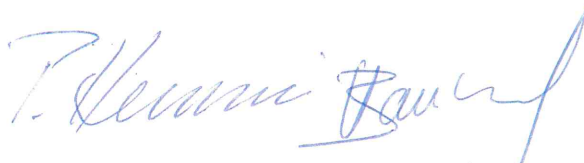
Aber auch Allen die dazu beigetragen haben, dass wir unserem Stiftungszweck nachleben konnten, danken wir im Namen des Stiftungsrates ganz herzlich.

Als Stiftung mit einem minimalen Stiftungskapital sind wir auf Spenden angewiesen, auch wenn alle Stiftungsräte ihre Arbeit unentgeltlich leisten. Deshalb sind wir für private Spenden besonders dankbar. Ein spezieller Dank geht an alle Aktivierungstherapeutinnen und die freiwilligen Mitarbeiterinnen der Gipfeltreffen.

Für das gewährte Gastrecht danken wir nochmals dem Altersheim Furttal in Regensdorf und der röm. kath. Kirchgemeinde in Fällanden wie auch dem Haus Wäckerling in Uetikon am See. Ebenso gilt unser Dank dem Quartiertreff Hirslanden in Zürich, für die Benützung der Räume für die Atempausen und die freundliche Bewirtung.

Ein besonderer Dank geht an die Stiftungsräte die neben ihren statutarischen Aufgaben wesentliche Projektarbeit geleistet haben und leisten. Frau Miriam Sticher-Levi und Dr. Eva Krebs-Roubicek für die Organisation und Gestaltung unserer Atempausen und der Gipfeltreffen. Hans Isler für die Organisation und Gestaltung des Zyklus in Uetikon am See.

Last but not least danken wir den Mitarbeitenden des Haus Wäckerling für die Unterstützung bei den hausinternen Veranstaltungen. Und der Hausleitung für den jeweils offerierten und sehr geschätzten Aperó.



Dr. Peter Hemmi
Präsident
(bis Oktober 2018)

Michael Bosshard
Präsident
(ab Oktober 2018)

Uetikon am See, 21. März 2019